



Pressespiegel

Zeitungsartikel:

Seite 1: „Aus und Eintritte im Ungleichgewicht“ / CZ (20.02.2021)

Seite 2: „Grünfläche weicht Tennisplätzen“ / CZ (11.03.2021)

Alle Berichte finden Sie auch auf unserer Facebook Seite und auf unserer Homepage unter <http://tvcanstatt.de/ueber-den-tvc/presse-publikationen>.

Ebenso finden Sie die neusten Neuigkeiten auf der Instagram Seite des TVC ([tv_cannstatt_1846](#)).

Gerne können Sie ihre Berichte direkt an r.tornow@tvcanstatt.de senden.

Aus- und Eintritte im Ungleichgewicht

In der Corona-Krise liegen die Kündigungen meist im üblichen Rahmen, die Neuanmeldungen aber nicht.

Von Torsten Streib

Aktuell und über weite Strecken des vergangenen Jahres haben die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Bestimmungen der Politik den Vereinssport nahezu zum Erliegen gebracht. Doch wie haben sich versperrte Hallen und Sportgelände auf die Mitgliederzahlen ausgewirkt? Bis 31. Januar mussten die Vereine dem Württembergischen Landessportbund ihre Daten übermitteln. Wir haben bei einigen unserer lokalen Vereine (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) nachgefragt, wie sich die Pandemie bei den Mitgliederzahlen bemerkbar gemacht hat.

TV Cannstatt

Zum 1. Januar 2020 wies der Verein auf dem Schnarrenberg 3459 Mitglieder auf. Ein Jahr und diverse Lockdowns beziehungsweise Sportverbotsperioden später sind es noch 3309. Die Anzahl an ausgetretenen Mitgliedern liege grundsätzlich im normalen Rahmen, so TVC-Geschäftsführer Benjamin Löwinger, „aber eben dieses Mal wird das Ganze nicht durch Neueintritte relativiert“. In den Zahlen sind die vielen Sporttreibenden beim TVC nicht inbegriffen, die teilweise im Bewegungszentrum, Reha-Sport, Feriensportwochen, Kursen und so weiter aktiv sind und keine Vereinsangehörigkeit haben. Dementsprechend käme der TVC in normalen Zeiten auf über 5000 Sporttreibende. Die meisten Einbußen hat das Bewegungszentrum zu verzeichnen – dort sind viele Nichtmitglieder angesiedelt. „Unser Bewegungszentrum hat einen Verlust von knapp 25 Prozent“, so Löwinger. Im Rehabilitations-sport sei der Verlust ebenfalls bei über 20 Prozent. „Dieser Bereich zählt mittlerweile auch zu einem der Haupteinnahmequellen, aber dort besteht die Teilnehmerzahl in der Regel aus den derzeit deklarierten Risikogruppen.“

SV Cannstatt

Mit Niederschlägen kennen sich die Cannstatter bestens aus. Nach der Sanierung des Beckens und anschließender Mängel in der Statik blieb das vereinseigene Mombach-Bad insgesamt für zweieinhalb Jahre geschlossen. Die Folge: 2013 zählte der Verein gerade mal noch 800 Mitglieder, vor der Badschließung waren es 1500. Seit 2015 ist Sabrina Rederer Geschäftsführerin des SVC und die Zahlen stiegen wegen „vieler Aktionen und mächtigem Rühren der Werbetrommel“, so Rederer, in 2020 bis auf 1700. Aufgrund des erneut geschlossenen Bades hat der SVC aktuell ein Minus von 300 zu verkraften. Im Normalfall wären diese Einbußen wettzumachen, so Rederer, wenn „wir wieder unsere zahlreichen Schwimm- und Gymnastikkurse anbieten könnten. Doch vor September rechne ich nicht damit“. Durch die Kurse wirbt der SVC nicht nur Mitglieder, sondern generiert auch Einnahmen. „Die fehlen uns nun natürlich gewaltig.“

TB Cannstatt

Der TBC hat Stand Januar 2021 rund 144 Mitglieder weniger, zählt nun um die 1300 Beitragspflichtige. „Etwa zehn Prozent weniger Mitglieder bedeuten auch rund zehn

Prozent weniger Einnahmen für den Verein“, gibt Vereinspräsident Stefan Conzelmann zu bedenken. Keine Einnahmen hat der TBC auch mit seiner Tennishalle. Im Normalfall sei die sehr gut gebucht. Insgesamt hat sich die Zahl der Kündigungen allerdings nicht wirklich erhöht, wie Conzelmann weiß. „Diese ist im üblichen Rahmen. Normalerweise wird die Zahl der Kündigungen durch Neueintritte in etwa aufgehoben. Das war aber im Corona-Jahr 2020 nicht der Fall.“ Erstaunlicherweise habe es aber auch im Jahr 2020 eine kleine Anzahl von Neueintritten in den Abteilungen Schwimmen, Triathlon, Kinderturnen und Tennis gegeben. Bemerkenswert sei vor allem der Zuwachs in der Schwimmabteilung. Denn diese hatte nicht nur aufgrund von Corona mit verschlossenen Bädern zu kämpfen, sondern auch das Stadtbad in Cannstatt war komplett gesperrt. Beachtlich, wie die Abteilung das gemeinagt habe, lobt Conzelmann, denn Ausweichflächen seien in Feuerbach beispielsweise sonntagsmorgens von 6 bis 7 Uhr zur Verfügung gestanden und „dennoch konnten neue Mitglieder gewonnen werden“.

TV Obertürkheim

Der TVO schwankt in den vergangenen Jahren meist zwischen 500 und 530 beitragszahlenden Sporttreibenden. Aktuell sind es noch 483. In 2020 sind laut Mitgliederwart und Mittel-Spieler der TVO-Handballer, Philipp Wenger, 28 – lediglich fünf davon nach April 2020 – dazugekommen, 46 ausgetreten. Macht ein Minus von 18 Personen. „Der Rückgang ist dementsprechend bemerkbar, aber nicht besorgniserregend“, sagt Wenger. „Allerdings befürchten wir, dass dieser Trend überproportional zunimmt, je länger die Covid-Einschränkungen andauern. Aktuell diskutieren wir Maßnahmen, um dieser Entwicklung entgegensteuern zu können.“ Die ausgetretenen Mitglieder seien haupt-

sächlich im Kinder- und Jugendalter anzusiedeln. Dort sei auch in den Vorjahren die Fluktuation am größten gewesen. Im Gegensatz zu langjährigen Mitgliedern: „Die halten uns die Treue.“

SportKultur Stuttgart

Im Dezember 2020 hatte die SportKultur insgesamt 3200 Mitglieder. Im Januar 2021 sind es noch 2800 Mitglieder. „An sich ist die Differenz nicht so enorm, da wir stets etwa zehn Prozent an Austritten zu verzeichnen haben“, sagt die Geschäftsführerin Linn Claudi. Jedoch seien keine neuen Mitglieder eingetreten und dies mache sich dann deutlich bemerkbar.

TSV Uhlbach

„Wir haben tolle Mitglieder und kommen auch deshalb gut durch diese kritische Phase“, sagt TSV-Vorstand Thomas Ziegler. Im März 2019 hat er das Amt des Vereinschefs übernommen, damals hatte der Klub mit Sportgelände auf dem Götzenberg rund 1150 Vereinsangehörige. Die Zahl ist in 2020 auch noch mal gestiegen, „vor allem im Kinder- und Jugendbereich und durch die Gründung eines Frauen-Fußball-Teams“, weiß Ziegler. So zählt der TSV aktuell 1250 Mitglieder, wobei „wir 43 Austritte zu verzeichnen hatten“. Für Ziegler nicht tragisch, aber durchaus nachvollziehbar. „Beispielsweise eine alleinerziehende Mutter, die jeden Cent umdrehen muss, überlegt sich natürlich zweimal, ob sie ihre Kinder im Verein lässt, wenn sie derzeit ihren Sport nicht ausüben können. Da verstehe ich, wenn sie die Kinder aus dem Verein nimmt.“ Ziegler ist sich aber auch sicher: „Sie meldet ihre Kinder wieder an, wenn regelmäßiger Sportbetrieb wieder gewährleistet ist.“

TB Untertürkheim

Der TBU zählt aktuell circa 1200 Mitglieder. Das sind 98 weniger als im Vorjahr. „20 Prozent der Austritte haben definitiv etwas

mit Corona zu tun“, sagt Hannelore Gundlach vom TBU-Vorstand. „Weil die Sportstätten beziehungsweise das Sportangebot aufgrund der Verordnungen und des Lock-downs nicht im gewohnten Umfang zur Verfügung standen und stehen, haben wir diese Mitglieder verloren“, so Gundlach weiter.

Cannstatter Tennisclub

Der CTC mit Tennisanlage und -halle im oberen Kurpark kommt aktuell auf 370 Mitglieder. Zum 1. Januar 2020 waren es 385, im Jahr davor 378 Vereinszugehörige. „In Sachen Mitgliederzahlen trifft uns Corona nicht“, sagt der 2. Vorsitzende Jörg Bachmann. Anders sieht dies in Sachen Hallenbuchung aus. Da aufgrund der Corona-Verordnungen das Spielen unterm Hallendach zuerst stark eingeschränkt und dann gar nicht mehr möglich war, „fehlen uns Einnahmen beziehungsweise gehen wir davon aus, dass manche Mieter ihr Geld zurück oder mit der nächsten Hallensaison verrechnet haben wollen“, so Bachmann. Sicherlich würde es auch manche geben, die mit einer Spendenbescheinigung zufrieden sein werden.

TSV Münster

Der TSV hat laut Vorstand Oliver Jakisch einen „Mitgliederrückgang von 7,3 Prozent beziehungsweise von 1315 auf 1219 zu verzeichnen“. Besonders betroffen sei die Fußballabteilung mit einem Rückgang von 404 auf 373 sowie die Ringer von 126 auf 115 und die Abteilung Turnen und Fitness von 514 auf 471 Mitglieder. Einbußen, die der Verein in normalen Zeiten abfängt, aber „coronabedingt gibt es wenig bis keine Neumitglieder“. In Schieflage ist der TSV aber noch nicht geraten. „Da wir keine hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigen, sieht unsere Finanzlage noch ganz gut aus. Bisher mussten wir keine Staatshilfen beantragen“, weiß Jakisch.



So sah es im letzten und sieht es auch diesem Jahr häufig im vereinseigenen Bad des SV Cannstatt aus: Geschäftsführerin Sabrina Rederer und der technische Leiter Martin Salaquarda sind allein im Mombach-Bad. Archivfoto: Torsten Streib

BAD CANNSTATT

Cannstatter/Untertürkheimer Zeitung

Donnerstag, 11. März 2021

Grünfläche weicht Tennisplätzen

Münster: Wegen des Neubaus einer Tribüne mit Sporthalle für den TVC fallen zwei Plätze weg.

Von Edgar Rehberger

Die Stuttgart Reds, die Baseballer des TV Cannstatt, behaupten sich seit 2010 in der Bundesliga. Das Spielfeld im Ballpark auf dem Schnarrenberg wurde 2004 gebaut und für die Baseball-EM 2010 mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. Doch verschärfte Lizenzauflagen in der Bundesliga machen Baumaßnahmen erforderlich. Daher werden jetzt ein neues Stadion und eine neue Sporthalle gebaut. Der Bauantrag ist längst eingereicht, die Genehmigung steht aber noch aus. Für Vorbereitungen sind abgeschlossen, das Baufeld ist freigegeben worden. Das bedeutet, dass zwei Tennisplätze weichen mussten.

Der Tennisbetrieb des TVC soll aufrechterhalten und aktuellen und künftigen Anforderungen gerecht werden. Daher ist vorgesehen, auf einer Teilfläche in unmittelbarer Nähe zwei Tennisplätze anzulegen. Das geltende Planungsrecht schreibt für diesen Bereich Grünanlage mit Fußwegen fest, eine Nutzung als Tennisplätze wäre daher nicht genehmigungsfähig. Daher muss ein neuer Bebauungsplan erstellt werden. Und da das Plangebiet auch im Landschaftsschutzgebiet Schnarrenberg, Krailenshalde liegt, muss vor dem Satzungsbeschluss auch ein Aufhebungs- und Änderungsverfahren des Landschaftsschutzgebietes durchgeführt werden. „Auch eine Ausnahme genehmigung ist möglich“, beschrieb Marlen Bräuer vom Amt für Stadtplanung und Wohnen dem Bezirksbeirat Münster. Zuständig ist dafür das Amt für Umweltschutz.

Um einen Ausgleich für den geplanten Eingriff in Natur und Landschaft zu schaffen sowie ökologisch hochwertige Biotopflächen nachhaltig zu sichern, werden ein Teil der TVC-Sportflächen und eine Grünfläche genutzt, die nördlich der Baseballanlage liegen. Damit soll ein Ausgleich in unmittelbarer Nähe geschaffen werden. Diese Flächen weisen heute schon ein hohes ökologisches Potenzial auf, so die Verwaltung. Dazu wurden bereits Gespräche mit dem TVC geführt. Im weiteren Verfahren müssen diese Flächen planungsrechtlich gesichert werden.

Die Vergrößerung des Baseballparks und damit verbundene Verlegung und Neueinrichtung zweier Tennisplätze für den TV Cannstatt entspreche der städtebaulichen Zielsetzung, den Betrieb sportlicher Einrichtungen im Stadtgebiet zu sichern, heißt es in der Vorlage zum Aufstel-



Auf einem Teil dieser Fläche entstehen zwei Tennisplätze, der Verbindungsweg fällt weg.

Fotos: Edgar Rehberger

lungsbeschluss, der der Bezirksbeirat bei einer Enthaltung zustimmte.

Für die Aufstellung des Bebauungsplanes auf der Heide, so der genaue Name, wird eine Umweltprüfung durchgeführt. „Die ermittelten, voraussichtlich nicht erheblichen Umweltauswirkungen werden in einem Umweltbericht als Teil der Begründung bewertet und beschrieben“, heißt es in der Vorlage. Dabei sollen gegebenenfalls auch die alternativen Standorte im Hinblick auf mögliche Auswirkungen hinsichtlich der Umweltbelange bewertet werden.

Ein erster Entwurf für die neuen Tennisplätze liegt vor. „Dabei wurde auf das Notwendigste begrenzt“, führte Marlen Bräuer aus. Die anstehenden Bauarbeiten sind das größte Bauvorhaben in der Vereinsgeschichte. Sobald die Baugenehmigung für die neue Tribüne und Sporthalle vorliegt, beginnen die Arbeiten für den Rohbau. „Die Bagger stehen bereit“, teilt der TVC mit.



Hier entstehen die neue Tribüne und eine Sporthalle für die Stuttgart Reds.